

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 79 (1992)
Heft: 2: Jugendokkultismus - Jugendsektren ; Schulrecht : neue Entscheide

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INFOREL

INFORMATION RELIGION

InfoRel hat es sich zur Aufgabe gemacht, sachlich über Religionen zu informieren und Kontakte zu Angehörigen verschiedener Religionsgemeinschaften zu vermitteln.

Unsere Dienstleistungen:

In unserer *Dokumentation und Bibliothek* stehen Bücher, Zeitungsartikel, Kleinschriften, Musik- und Videokassetten, Dias und Tonbildreihen, Bild- und Anschauungsmaterial von und über 400 Religionen und Religionsgemeinschaften zur Verfügung. Die Bücher können zum Teil auch ausgeliehen werden. Die Dokumentation kann an Ort und Stelle eingesehen werden.

Auf Wunsch werden *Kurse und Vorträge* zu verschiedenen Fragen der Religionen durchgeführt.

Die *InfoRel-Mitteilungen* erscheinen mehrmals jährlich. Sie informieren über einzelne Religionsgemeinschaften und spezielle Fragen der Religionen. Fragen Sie nach den lieferbaren Nummern.

InfoRel produziert *Tonbildreihen*. Bis jetzt wurden veröffentlicht: «Muslime leben unter uns», «...ganz anders als in Indien. Sikhs in der Schweiz». Eine Reihe über die Frau im Islam erschien 1991.

Der *InfoRel-Bücherdienst* beschafft und verkauft Bücher über Religionen. Verlangen Sie den aktuellen Gratis-Katalog!

Artikel und Recherchen über neue und weniger neue Religionen, religiöse Strömungen werden nach Ihren Wünschen geschrieben.

Gründer und Leiter von *InfoRel* ist Christoph Peter Baumann. Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedenster Fachrichtungen und Religionen unterstützen ihn. Vielleicht auch Sie?

InfoRel wird nur durch private Mittel finanziert. Unterstützen auch Sie *InfoRel*: Werden Sie *Gönnermitglied!* Sie bezahlen jährlich mindestens Fr. 50.– (Nichtverdienende die Hälfte). Sie erhalten das freie Benützungsrecht von Bibliothek und Dokumentation, dazu das neue Stichwortverzeichnis, die neuen *InfoRel-Mitteilungen* und auch Bücher aus Indien 10% Rabatt.

InfoRel, Sulzerstrasse 16, 4054 Basel, Telefon 061-302 53 88

Welche Ratschläge könnten Lehrerinnen und Lehrer gegeben werden, wie sie sich in dieser Frage verhalten sollen? Patent-Rezepte gibt es keine. Es gibt zurzeit nur wenige Themen, die mehr Emotionen auslösen als das vorliegende. Die tangierten Interessen sind zu mannigfaltig:

- Manche betroffene Eltern, deren – meist längst erwachsene – Kinder bei einer «Sekte» mitmachen, beklagen sich über die Entfremdung, die versäumten beruflichen Chancen und eine massive Persönlichkeitsveränderung. Obwohl Jugendliche mit 20 Jahren mündig und bereits mit 16 Jahren in Fragen der Religion selber bestimmen dürfen, fällt es Eltern schwer, ihre Tochter oder ihren Sohn in einer Bewegung zu sehen, von der sie wissen/vermuten, dass sie «destruktiv» ist. Sie verlangen deshalb eine Einschränkung oder sogar ein Verbot dieser «Kulte».
- Die grossen Kirchen haben einen sehr starken Mitgliederschwund zu beklagen. (Allein in Basel zählt die reformierte Kirche nur noch halb so viele Mitglieder wie vor 20 Jahren!) Ist in dieser Situation die Meinung von eher Kirchenfernen bzw. von der Kirche Entfremdeten leicht von der Hand zu weisen, dass die Konkurrenz gefürchtet wird?
- Von staatlicher Seite werden manchmal Klagen laut über einzelne Gruppen, die sich nicht gesetzeskonform verhalten und zum Beispiel ohne Bewilligung Geld sammeln.
- Minderheitsreligionen, zu denen auch die neuen religiösen Bewegungen zu zählen sind, fühlen sich oft in ihren durch die Bundesverfassung garantierten Rechten eingeschränkt. Eine Minderheit von Bewegungen zeigt sich sehr prozessierfreudig und klagt jede Zeitung ein, die es wagt, einen «falschen» Sachverhalt darzustellen.

Lehrkräfte, die auch über kontroverse Themen mit ihren Schülerinnen und Schülern diskutieren können, weil sie ein Vertrauensverhältnis haben, werden auch in dieser Frage den richtigen Ton finden.